

Im **Fachbereich Medizin** ist am **Rudolf-Buchheim-Institut für Pharmakologie** zum nächstmöglichen Zeitpunkt die

## **W2-Professur für Zelluläre Pharmakologie und Toxikologie**

**unter Beachtung des § 61 Abs. 7 HHG** zu besetzen; es gelten die Einstellungsvoraussetzungen nach § 62 HHG.

### **Aufgaben:**

Zu den Aufgaben des/der zukünftigen Stelleninhabers/Stelleninhaberin gehört die kompetente Vertretung des Fachs Pharmakologie und Toxikologie in Forschung und Lehre in seiner vollen Breite. Im Rahmen der Professur sollen schwerpunktmäßig krankheitsrelevante molekulare Mechanismen in zellbasierten Modellsystemen erforscht werden. Eine enge Kooperation innerhalb der bestehenden Forschungsschwerpunkte des Fachbereiches – Kardiopulmonales System, Infektion, Inflammation und Immunität, Onkologie sowie Reproduktion und Reparatur/Regeneration – wird gefordert. Dieses schließt die Einbindung in bestehende Verbundforschungsprojekte – in das Exzellenzcluster Cardio-Pulmonary Institute (CPI), das Deutsche Zentrum für Lungenforschung (DZL), das Deutsche Zentrum für Infektionsforschung (DZIF), die Transregio SFB 81 und 84, die SFB 1213 und 1021 – und in zukünftige Forschungsverbünde ein. Neben der Mitarbeit im Gießener Graduiertenzentrum Lebenswissenschaften (GGL) wird die Beteiligung im strukturierten Promotionsprogramm (JLU-TRAINEE) und im Clinician Scientist Programm (JLU CAREER) zur Förderung des wissenschaftlich-klinischen Nachwuchses erwartet.

Ein Engagement für das Pflegen internationaler Kooperationen wird ebenfalls erwartet. Eine Integration von Genderaspekten in Forschung und Lehre wird ausdrücklich gewünscht.

Die Universitäten Gießen und Marburg haben mit der Technischen Hochschule Mittelhessen eine Forschungsallianz gegründet (Forschungscampus Mittelhessen), in deren Rahmen die beiden Fachbereiche Medizin eine strukturierte Kooperation auf der Basis abgestimmter Schwerpunkte praktizieren. Von den Bewerberinnen/Bewerbern wird entsprechend die Bereitschaft zur hochschul- und fachbereichsübergreifenden Kooperation und Mitarbeit in Verbundprojekten erwartet.

### **Voraussetzungen:**

Erwartet werden neben einem herausragend abgeschlossenen Hochschulstudium der Medizin oder der Naturwissenschaften die für die Erfüllung der Aufgaben gem. § 61 Abs. 1 HHG erforderliche Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit, die in der Regel durch eine herausragende Promotion nachgewiesen wird, einschlägige zusätzliche wissenschaftliche Leistungen (z.B. Habilitation), die auch außerhalb des Hochschulbereichs oder im Rahmen einer Juniorprofessur erbracht worden sein können, sowie Erfahrungen und Erfolge in der Drittmittelwerbung, des Weiteren der Nachweis einer besonderen pädagogischen Eignung als erforderliche Befähigung, das Fachgebiet in der akademischen Lehre mit großem Engagement in seiner vollen Breite zu vertreten. Erwünscht ist die Anerkennung als Fachärztin/Facharzt für Pharmakologie und Toxikologie oder als Fachpharmakologin/Fachpharmakologe bzw. Fachtoxikologin/ Fachtoxikologe der DGPT.

Die Stelleninhaberin/Der Stelleninhaber sollte auf ihrem/seinem Forschungsgebiet international anerkannt sein und internationale Kooperationserfahrung haben. Darüber hinaus sollte sie/er über Erfahrungen in der Leitung einer Arbeitsgruppe verfügen. Ein Fokus auf dem Bereich der Untersuchung krankheitsrelevanter molekularer Mechanismen ist erwünscht. Publikationen in ausgewiesenen nationalen und internationalen Zeitschriften werden vorausgesetzt.

Die Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU) strebt einen höheren Anteil von Frauen im Wissenschaftsbereich an; deshalb bitten wir qualifizierte Wissenschaftlerinnen nachdrücklich, sich zu bewerben. Aufgrund des Frauenförderplanes besteht eine Verpflichtung zur Erhöhung des Frauenanteils. Die JLU verfolgt auch das Ziel einer verstärkten Gewinnung von Führungskräften mit Gender- und Familienkompetenz. Die JLU versteht sich als familiengerechte Hochschule. Bewerberinnen und Bewerber mit Kindern sind willkommen.

Ihre Bewerbung (keine E-Mail) richten Sie bitte unter Angabe des **Aktenzeichens K-05/19** mit den erforderlichen Unterlagen einschließlich aussagefähiger Belege über Ihre pädagogische Eignung bis zum **13. Juni 2019** an den **Präsidenten der Justus-Liebig- Universität Gießen, Erwin-Stein-Gebäude, Goethestraße 58, D-35390 Gießen**. Zu den Einstellungs Voraussetzungen und erforderlichen Bewerbungsunterlagen wird empfohlen, unsere Hinweise unter <http://www.uni-giessen.de/stellenmarkt/merkblatt.pdf> zu beachten. – Bewerbungen Schwerbehinderter werden - bei gleicher Eignung - bevorzugt. Wir bitten, Bewerbungen nur in Kopie und ohne Hefter/Hüllen vorzulegen, da diese nach Abschluss des Verfahrens nicht zurückgesandt werden.

Darüber hinaus erbitten wir zusätzliche Angaben auf unserem Bewerbungsbogen, zu finden unter <http://www.med.uni-giessen.de/infoweb/dekanat/infomat.html>. Bitte senden Sie alles möglichst auch digital auf Datenträger.